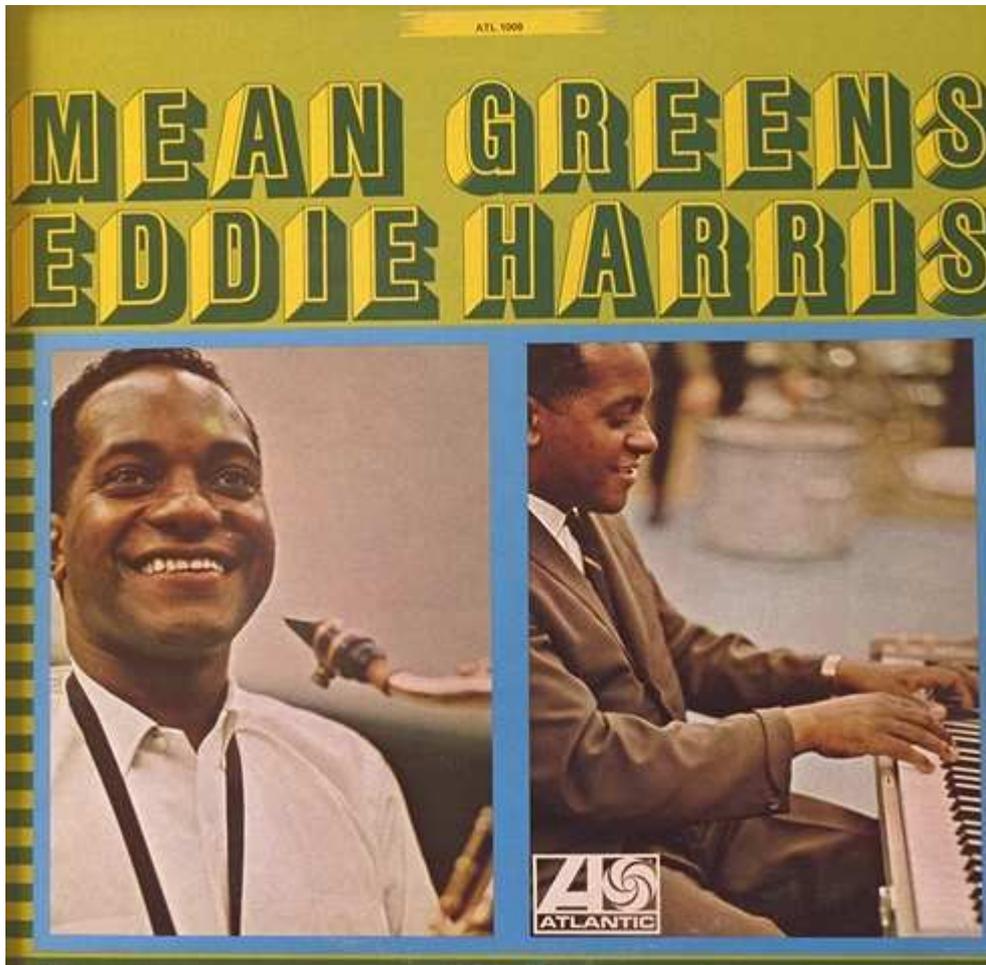


EDDIE HARRIS MEAN GREENS



MUSIKER:

**EDDIE HARRIS: TENOR SAXOPHONE,
ELECTRIC PIANO
CEDAR WALTON: PIANO
SONNY PHILLIPS: ORGAN
RON CARTER: BASS
MELVIN JACKSON: BASS
BILLY HIGGINS: DRUMS
RAY BARRETTO: PERCUSSION
BUCKY TAYLOR: PERCUSSION**

RAY CODRINGTON: TRUMPET, PERCUSSION, TAMBOURINE

SONGS:

- | | | |
|----|-------------------------|--------------|
| 1. | MEAN GREENS | EDDIE HARRIS |
| 2. | IT WAS A VERY GOOD YEAR | ERVIN DRAKE |
| 3. | WITHOUT YOU | EDDIE HARRIS |
| 4. | YEAH YEAH YEAH | EDDIE HARRIS |
| 5. | LISTEN HERE | EDDIE HARRIS |
| 6. | BLUES IN THE BASEMENT | EDDIE HARRIS |
| 7. | GONE HOME | EDDIE HARRIS |

DATEN:

Schallplattenfirma:	ATLANTIC, NEW YORK RHINO RECORDS LOS ANGELES	
Tonträger:	LP	CD
Nummer:	1453 / ATL 1009	8122-71515-2
Studio:	ATLANTIC STUDIOS NEW YORK	
Aufnahmedatum:	9.3.1966	1993
Produzent:	ARIF MARDIN	
Cover:	LORING EUTEMEY	

MEAN GREENS

von Anthony Stearn

Eddie Harris lacht in sich hinein, als er dieses Album hörte. „It Was A Very Good Year“. Es erinnert sich an seine erste LP „Exodus“.

„Es gibt Leute, die denken, „Exodus“ hätten mir die Aufnahmeleute schmackhaft gemacht,“ erzählt er. „Exodus war meine Idee. Diese Art Musik spiele ich sehr gerne.“

Es ist nicht die einzige Musikart, die Eddie Harris mag. Er ist einer, der meistbegabten Musiker zur Zeit. Seine Musik ist abwechslungsreich, verzerrt und melodisch, komplex und pulsierend, romantisch, einfach und zynisch.

Seine Beherrschung des Tenor-Saxophon ist auf einige Musiker zurückzuführen. Seine Leichtigkeit ist das Resultat von mehr als fünfzehn Jahren harter, ständiger Arbeit. Sogar jetzt behält er seinen Stundenplan konsequent bei, übt sieben bis acht Stunden täglich.



Singel: Mean Greens (A-10427 / 45-5072)

stand“ heisst. Chuck Berry hatte seinen Weg gefunden in den „Choards“, Hawks hatte seinen Weg, Bird war ein sich im Kreis drehender König. Beim aufmerksamen Zuhören habe ich die verschiedenen Interpretationen kennengelernt.“

Saxophonisten sind nicht die einzigen Musiker, die Eddie's Aufmerksamkeit auf sich lenkte während den Entwicklungsjahren. Einen starken Einfluss hatte der Trompeter Clifford Brown und der Vibraphonist Milt Jackson auf Eddie ausgeübt.

„Ich beabsichtigte zu spielen mit der Flexibilität eines Clifford Brown und eines Miles Davis, um nur zwei Grössen zu nennen, und mit der Ausdruckskraft eines Milt Jackson,“ meint er, „aber das Spiel von Sonny Rollins beinhaltet beides.“

Während dem Stück „Yeah, Yeah, Yeah“ brach er in dröhnendes Gelächter aus, als er sein Solo startete. Sechs Jahre später schrieb er darüber ein scherzhaftes Calypso-Stück.

„Ich lachte, weil ich es spielte in der Art von Newk's bag, was mir sehr gefällt.

Als die Bläser bei der Komposition „Mean Greens“ einsetzten, zeigte Eddie auf die Studiomusiker. „Seht Billy Higgins,“ sagte er zufrieden. (Er hatte früher mit ver-

„Früher,“ erinnert er sich, „kopierte ich die Solos von allen grossen Saxophonisten. Note für Note Lester Young, Charlie Parker, Gene Ammons, Coleman Hawkins, Stan Getz, und später Sonny Rollins.

Diesen Frühling, Sonny Stitt, ein seriöser Saxophonist, erkannte wie gut Harris aus seinen Lektionen gelernt hatte, in denen sie zusammen im Pugged Nickel Club in Chicago auftraten.

„Er fragte mich,“ erzählte Eddie, „wie ich all dies herausgefunden hätte? Und ich entgegnete ihm, ich kopiere dich. Ich studierte das Saxophonspiel. Während ich all diese Leute beobachtete, wurde mir klar, was „Zu-



schiedenen Schlagzeugern die Spielmöglichkeiten diskutiert, um die besten Effekte zu erreichen) „Es ist, als wärs in New Orleans, was er spielt.“

Eddie hatte Schwierigkeiten zum Erklären, dass er ein lockeres Percussionsspiel in „Mean Greens“ wollte, so wie es die New Orleans Musiker praktizierten. Er war zufrieden mit Higgins musikalischer Ausdruckskraft.

„Mean Greens“ basiert eigentlich auf Intervallübungen. Ursprünglich schrieb ich die Akkorde für das Stück „Get Happy“. Diese Brücke verwendete ich für „Mean Greens“.

Seine zärtliche Seite kann man spüren in der Komposition „Without You“, eine liebliche Ballade. Es ist eine seiner letzten Kompositionen.

„Es ist mehr eine Gesangsmelodie als eine Melodie für Bläser“, kommentiert er. „Ich spiele sehr genau, denn die Melodie muss der Zuhörer immer heraus hören können.“ Gut integriert spielt Ray Codington in der Position „Without



You“, ein bewegtes, rundgeschliffenes Trompetensolo. Er kann gut schritthalten mit dem Tenor und die Improvisationen gehören zu den Höhepunkten auf diesem Album.

Auf der zweiten Seite gibt Eddie sein Debut mit dem Elektropiano. Bis vor kurzem spielte Eddie bei seinen Engagements das übliche Klavier, wechselte jetzt jedoch zum elektrischen Piano.

„Der Ton ist grossartig,“ erzählte er enthusiastisch. „Das elektrische Piano und die Orgel sind eine himmlische Kombination, es ist ein neuer Sound. Das Elektro-

Piano, welches ich zur Zeit benütze, ist das Beste, welches ich je gespielt habe. Für mich klingt es mehr wie eine Gitarre als ein Klavier.“

„Listen Here“ ist eine einfache, soulige Harris Komposition, die so richtig nach „New-Orleanscher“ Art gespielt ist, schwankend und mit einem Hauch von Freiheit. über alles legte der Komponist einen Latin-Percussionsteppich, was dieser Version einen spanischen Charakter gibt.

„Blues In The Basement“ ist ein Stück, welches sich an den bluesorientierten Bands rund um Chicago orientiert. Eine „gettogether Session“, wie es Eddie zu sagen pflegte.

Seinen Entschluss „Blues In The Basement“ aufzunehmen, kommentiert er so: „Ich wollte einige Blues-Stücke spielen und entschied mich dann für diesen Blues. Er spiegelt meine Arbeit in den Clubs, in denen ich auftrete. Blues, yeah!“

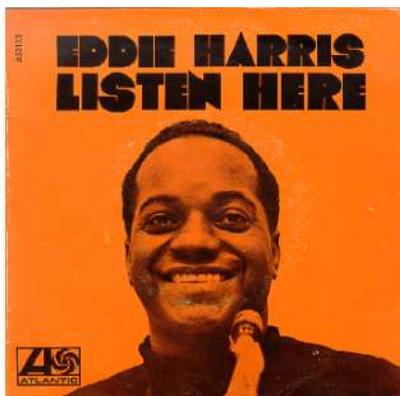
Die letzte Aufnahme „Goin’ Home“, eine verzwickte Figur, einen „Down-home-Blues“, lebt von Eddie’s Solo auf dem Elektro-Piano. „Von diesem

Sound habe ich gesprochen..... schau! Wes Montgomery. Doch höre doch selber, was ich damit meine.“

Offensichtlich versucht Eddie Harris seine ehrfurchtgebietende Talentvielfältigkeit zu zeigen, um die breitmöglichste Zuhörerschaft anzusprechen. Harris sagt im folgenden Statment: “Ich möchte ein Musiker da draussen sein, ich möchte nicht bewertet werden an nur einem Stück.“



US Single: Listen Here
(A-10426 / 45-5072)



Französische Single: Listen Here part1 & part2
(No 650133 / BLY 650133-1 / 2)